

UFO-Forschung in Polen 2018

Vom 07. September bis zum 12. September 2018 haben Waldemar Czarnetzki, Mitglied bei Mufon und wichtiger Mitarbeiter bei der technischen UFO-Forschung, und ich eine kurze UFO-Forschungsreise nach Polen unternommen. Unser erstes Ziel und die Arbeitsbasis war das Haus von Forschungskollege Rafal Nowicki in der Nähe von Wylatowo. Rafal und seine Frau Magda haben uns in diesen Tagen mit wunderbarer Gastfreundschaft verwöhnt.



Hier sieht man uns bei der Analyse eines der vielen UFO-Fälle aus Polen. Von rechts nach links, Rafal- Waldemar- Ich. Rafal hat seit etwas über einem Jahr mit seiner Frau Magda ein wirklich sehr schönes Haus mit großem Grundstück. Die Gastfreundschaft, das schöne Wetter und die großzügige Umgebung hat uns ein Gefühl von Urlaub bei Freunden gegeben.

Rafal ist in seiner Forschungstätigkeit ähnlich wie ich, nüchtern, sachlich und notwendigerweise auch kritisch. Waldemar ist trotz seiner Fähigkeit zur technischen Analyse von Fotos und Videos doch etwas anders gestrickt. Waldemar denkt, anders als Rafal und ich, das man aktiv Kontakt zu Aliens aufnehmen kann. Hierbei verbündet er sich gerne mit Personen von denen er glaubt, das diese entsprechende mentale Fähigkeiten haben. Nun gut, wer letztendlich Recht hat entscheidet die Zukunft, unsere gute Zusammenarbeit wird dadurch in keiner Weise belastet.

Die Tage in Polen waren ausgefüllt mit Feldforschung und Zeugenbefragungen im Raum Wylatowo, sowie einem zwei Tagesausflug nach Ldzan zum Ferienhaus von Cyprian, etwa 150 Km nord-östlich von Wylatowo.

Bis vor wenige Jahren war Wylatowo der zentrale Treffpunkt in Polen wenn es um UFO-Forschung ging. Ich war selbst in den letzten Jahren drei mal dort und hatte für 4 Jahre eine automatische Überwachungsanlage im Haus von Herrn Jerzy Szpulecki.

Vor einigen Jahren ist Herr Szpulecki leider bei einem Autounfall gestorben. In der folgenden Zeit wurde auch die ganze restliche Überwachungstechnik aus diesem Haus entfernt. Die Gegend um Wylatowo ist jedoch nach wie vor für die UFO-Forschung ein interessantes Gebiet. Rafa, der nahe Wylatowo wohnt, geht jeder bekannte Meldung nach und hat daher sehr viele gute UFO-Fälle aus der Gegend.

Hier ein Fallbeispiel etwa 10 Km südlich von Wylatowo bei Anastazewo . Vor etlichen Jahren haben 12 Zeugen eine Nahbegegnung mit einem sehr seltsamen UFO. Die Sichtung war bei Tageslicht und daher zweifelsfrei. Das schwarze Objekt in Kugelform wurde von einem kleineren Kugelobjekt wiederholt halbkreisförmig umrundet.



Hierzu hat Rafal eine Videodokumentation gemacht.

<https://www.facebook.com/UFOALARM/videos/701136206930268/>

Genau diesen Ort haben wir besucht um mögliche weitere Zeugen vor Ort zu befragen.
Zusätzlich hatte Rafal seine Drohne dabei um die Umgebung von oben zu dokumentieren.



Die Anwohner die wir befragt haben, sind erst nach der Sichtung zugezogen und hatten daher kein Wissen über diesen Vorfall.

Die folgende Nacht war dann sternklar bis etwa ein Uhr. Wir waren auf einem Feld bei Wylatowo, welches ganz dicht bei einer anderen Nahbegegnung ist, in welchem die Autoinsassen von einer Scheibe verfolgt wurden. Das Glück (Unglück) hatten wir nicht. Außer Sterne und Flugzeuge haben wir nichts vor die Kameras bekommen. Rafal hatte seine Drohne dabei und wir haben auch diesen Drohnenflug bei Nacht dokumentiert.



Das Bild ist eine Langzeitbelichtung mit ca. 20 Sekunden und ISO 3200.

Das ist nicht nur eine nette optische Spielerei, sondern dient als Bildreferenz zur Analyse von unbekanntem Objekten auf Bildern.

Am nächsten Tag sind wir nach Ldzan zum Ferienhaus von Cypriana, etwa 150 Km nord-östlich von Wylatowo gefahren. Dort gab es um das Jahr 2011 wiederholte massive Sichtungen von UFOs die verfolgt wurden, vermutlich durch militärische Hubschrauber und Jets. Die Ereignisse wurden von vielen unabhängigen Personen gesehen und auch fotografiert.

Das Ferienhaus von Cypriana ist in einem kleinen Waldstück und hat den Charme eines verwunschenen Hexenhäuschens. Es ist jedoch voll ausgestattet mit Bad, Küche und mehreren Schlafzimmern. Natürlich darf man keinen Luxus erwarten. Grundsätzlich ist es eher in den Bereich Camping ein zu ordnen. Aber auch hier, Gastfreundschaft steht ganz oben.

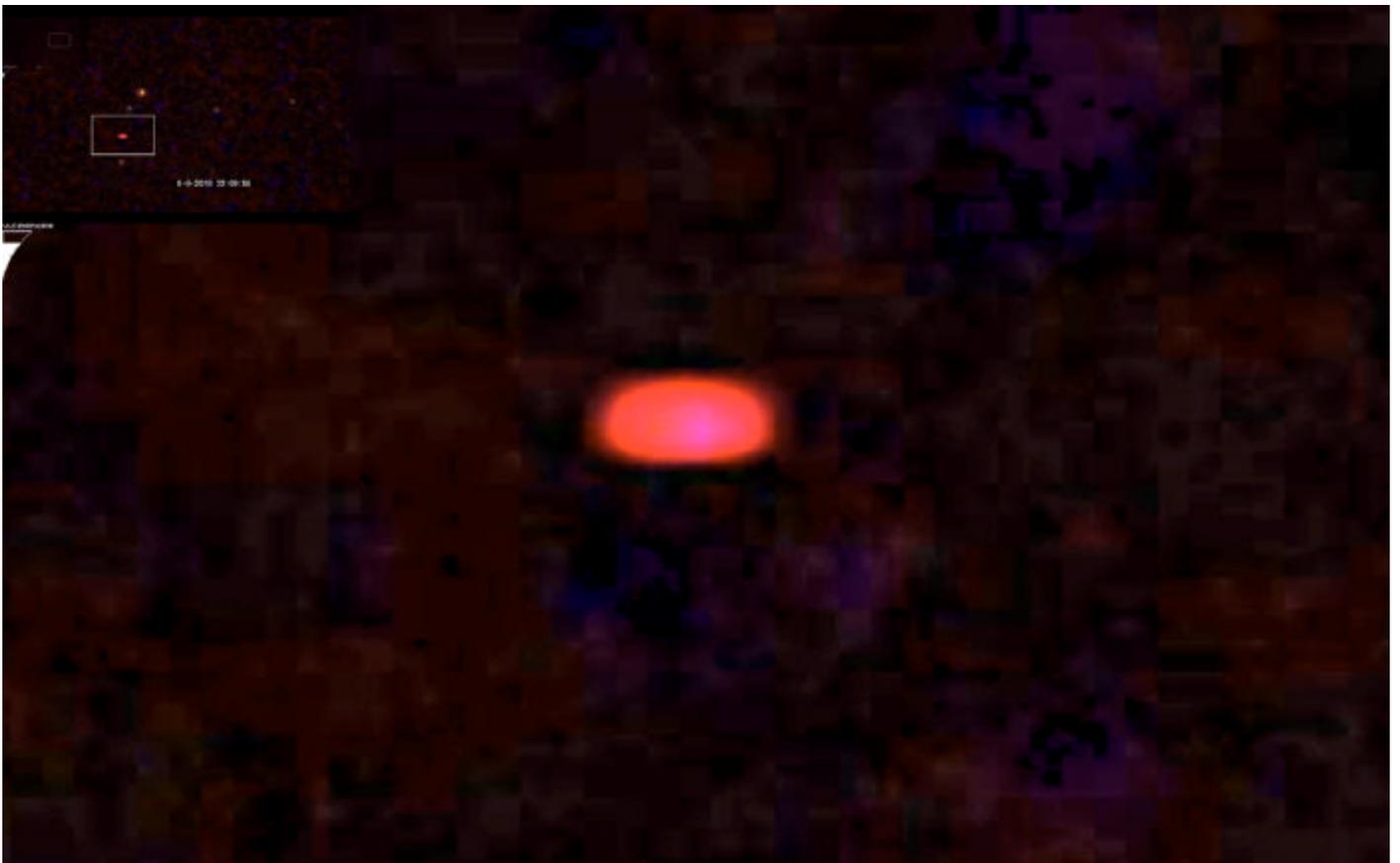


Das ist die Vorderansicht des Ferienhauses von Cypriana mit Sicht in die zusätzliche Freiluftküche. Das Wetter war gut und Frühstück im Freien mit vielen Gleichgesinnten ist etwas wunderbares.

Die Nacht bis 3 Uhr haben wir nicht weit vom Ferienhaus auf dem freien Feld mit Himmelsbeobachtung verbracht. Zusätzlich hatte ich drei mobile Systeme dabei die ich am Abend in der Umgebung des Beobachtungsorts plaziert hatte. Das folgende Bild zeigt eines der mobilen Systeme, getarnt unter einer Lage Erde. Die mobilen Überwachungsanlagen haben leider nichts außergewöhnliches dokumentiert.



Ich hatte meine Sony a7 als Handkamera dabei und habe vermeintliche Satelliten gefilmt. Doch welche Überraschung bei der nachträglichen Einzelbildanalyse durch Waldemar. In dem Glauben das ich nur den langsamen Vorbeiflug eines Doppelsatelliten gefilmt habe war die Sache erstmals für mich nicht von Bedeutung. Doch Waldemars Analysen zeigen eindeutig das zwischen den Doppelsatelliten ein rotes UFO zu sehen ist. Das Video ist mit 50 Bildern/Sekunde aufgenommen und zeigt deutlich die extrem schnelle Bewegung des UFOs beim Anflug und beim Abflug.



Diese Zufallsaufnahme ist im nachhinein schon eine große Überraschung. Jedoch haben wir uns auch genau in dem Gebiet bewegt in welchem es 2011 zu wiederholten Sichtungen von UFOs gekommen ist.

Es gibt etliche Bericht über Sichtungsvorfälle aus diesem Gebiet.

Ich möchte hier nur zwei exemplarisch kurz vorstellen.

Am 21-07-2011 zwischen 21 Uhr 43 und 21 Uhr 51 hat Cypriana gesehen wie eine kleine rote Kugel schnell



in den Wald geflogen ist. Unmittelbar darauf ist ein Hubschrauber mit Suchscheinwerfer in diesem Gebiet aufgetaucht.

Cypriana konnte diesen Suchflug dokumentieren, die rote Kugel war leider schon weg. Der Hubschrauber ist dann hinter den Bäumen gelandet, was etwa 3 Km Luftlinie von Cypriana entfernt war. Nach einigen Minuten sah er die kleine rote Kugel auftauchen und wegfliegen. Der Hubschrauber tauchte darauf hin auch wieder auf und entfernte sich. In dem kleinen Ort beim Ferienhaus wohnt nun ein Jagdpächter mit seiner Tochter. Beide waren auf Ihrem Hochsitz in dem Bereich wo der Hubschrauber gelandet ist. Sie erzählen, das eine kleine rote Kugel am Waldrand herunter gekommen ist. Der nachfliegende Hubschrauber hat dann im Tiefflug eine uniformierte Person abgesetzt, welche mit einem extrem starken Stroposkoplicht die umliegenden Büsche und den angrenzenden Waldrand abgescannt hat. Da diese Aktion nicht zu einem Erfolg geführt hat, wurde die Person vom Hubschrauber wieder aufgenommen. Bevor der Hubschrauber sich wieder entfernt hat, ist er in höchst bedrohlicher Art und Weise um den Hochsitz mit den Zeugen gekreist. Cypriana, der gut vernetzt ist, hat von einem Bekannten der heimlich Flug- und Polizeifunk abhört erfahren, das der Hubschrauber die Meldung durchgegeben habe, das sie das Objekt nicht gefunden haben. Für mich ist an der ganzen Geschichte der Umstand mit dem Stroposkoplicht besonders von Interesse. Das könnte ein Hinweis sein, das starkes Stroposkoplicht möglicherweise eine optische Tarnung von Objekten erschwert.

Ein anderer Vorfall ereignete sich am 06-09-2011 von 21 Uhr 06 bis ca. 21 Uhr 30, beobachtet und Fotografiert wieder im selben Gebiet. Zeugen waren Cypriana und seine Schwester sowie einige Freunde die Cypriana spontan mit dem Handy herbei gerufen hat.

Die Aufnahmen entstanden mit einer Sony DS DH9 Belichtungszeit zwischen 10 Sekunden und 20 Sekunden, bei ISO 1600.



Bei dem beobachteten Vorgang waren blau blinkende Lichter/Objekte sowie etwas später zwei rote Lichtkugeln die dann ihre Farbe zu weiß änderten sichtbar. In folge änderten die Lichtkugeln sich zu einer grünen Farbe. Die Objekte flogen kreuz und quer, kleinere Objekte dockten an größeren Objekten an. Im ganzen war die Anzahl und das Flugverhalten sehr unübersichtlich. Nach kurzer Zeit kamen 2 Hubschrauber, vermutlich militärisch. Diese versuchten die Objekte zu verfolgen. Minuten später sind zwei Jets aufgetaucht, vermutlich militärisch. Diese kreisten um den Luftraum mit den UFOs. Die UFOs waren sehr tief und bewegten sich oberhalb der Baumkronen. Am ende sind die UFOs in alle Richtungen weggeflogen, bei einigen hatte es den Anschein als würden diese landen.

Auch heute noch ist in der Nähe vom Ferienhaus ein etwas seltsam anmutender Schräbergarten im Wald. Dieser ist fast immer mit den unterschiedlichsten Personen, meist Pärchen mittleren Alters belegt. Aber halt immer verschiedene Personen. Dies ist absolut untypisch und das jeweilige Verhalten ist auch kaum nachzuvollziehen, wenn man Gartenbenutzer voraussetzt. Auch Drohnenflüge über dem Feld vor dem „Garten“ werden wohl erkannt und es kommen nach kurzer Zeit seltsame Leute, die sich für das Verhalten und die Drohnenflüge interessieren. Auch uns ist es so gegangen. Kaum hatte Rafal seine Drohne in der Luft, ist ein Geländewagen ohne Kennzeichnung mehrmals an unserer Gruppe vorbei gefahren. Ein Pärchen mit extrem unfreundlichem Erscheinungsbild blickte uns grimmig an.



Wir hatten uns als Pilzsammler ausgegeben und sind rund um den mysteriösen Garten auf Pilzsuche gewandert. Man soll es nicht glauben, aber genau rund um das besagte Grundstück waren außer uns noch zwei weitere Gruppen von „Pilzsammlern“ unterwegs. Eine Idee, was sich auf dem Grundstück tut, hatte keiner von uns. In jedem Fall kann es sich nur um eine geheime Sache von Militär oder Geheimdienst handeln. Besonders die Bautätigkeit vor Jahren mit schwerem Gerät läßt vermuten, daß sich unter dem Gartenhaus eine wie auch immer geartete Einrichtung befindet. Bis vor zwei Jahren war auch noch eine große, mehrere Meter hohe Antennenanlage installiert. Aus verständlichen Gründen haben wir das Gartengelände nicht fotografiert, man weiß ja nie, in was man da hinein kommen kann. Was jedoch für mich besonders war, ist der Umstand, daß bei einem Drohnenflug innerhalb kürzester Zeit unfreundliche „Zivilisten“ auftauchen, die einem unmißverständlich klar machen, daß dies hier keine gute Idee ist. Darauf habe ich mir mal die nähere Umgebung genau angesehen. Meine Aufmerksamkeit wurde dann von einer unverständlichen technischen Vorrichtung an einem Stromversorgungsmast geweckt.

Das Bild zeigt eine sehr aufwendige Technik für eine unscheinbare Handy-Funkantenne. Was soll den solch eine solitäre kleine Funkantenne in solcher Bodennähe an diesem Ort? Das kann so gar nicht sein. Vermutlich befindet sich da eine Radar Bodenantenne am Mast. Das würde erklären, das an dem angrenzenden Feld vor dem „Gartengrundstück“ Personen, Fahrzeuge und natürlich auch Drohnen sofort erkannt und gemeldet werden. Ich würde dies Anlage unter dem Begriff Freilandsicherung einordnen.



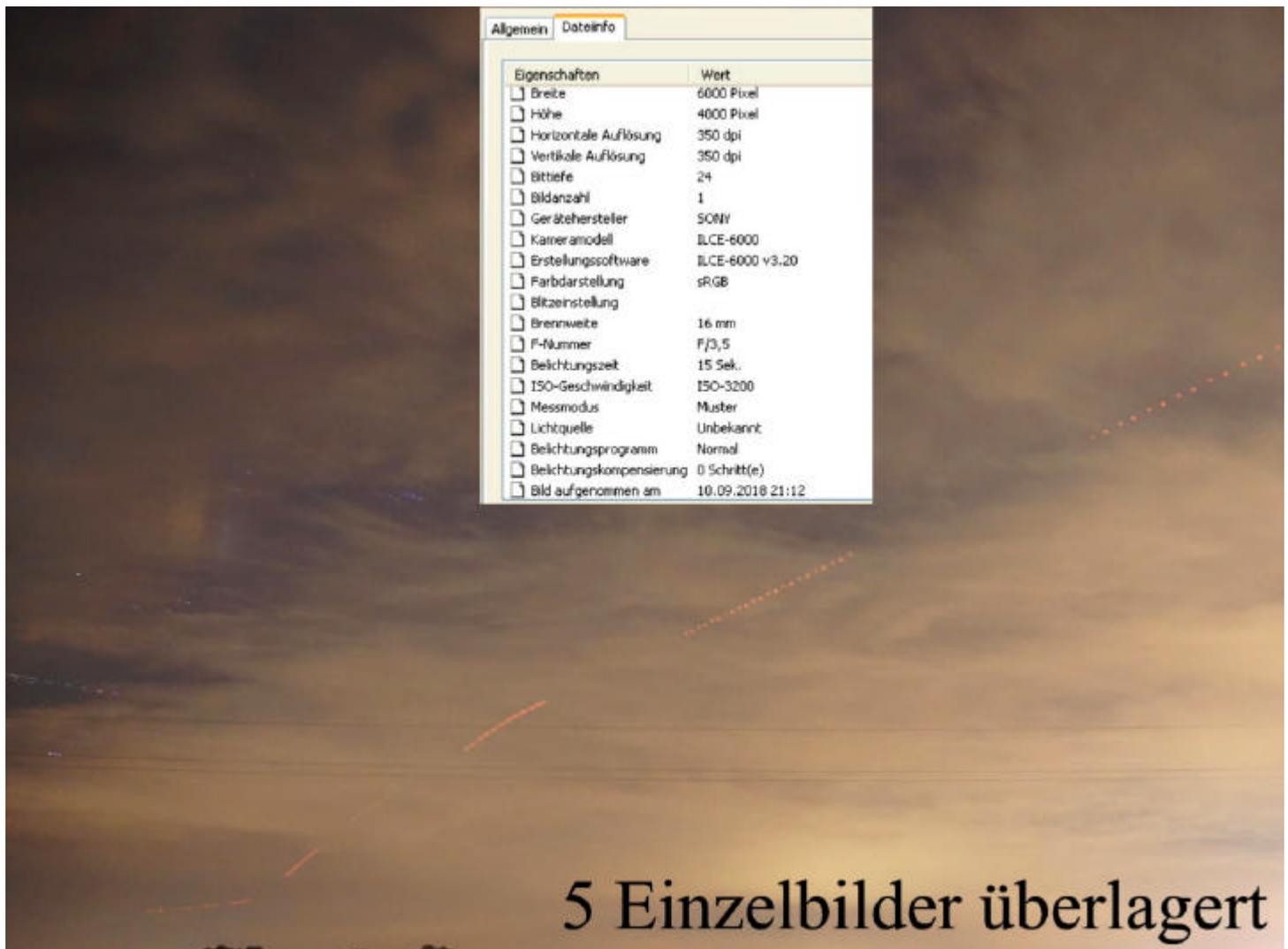
Nach zwei Tagen und einer Nacht sind Rafal, Waldemar und ich wieder nach Wylatowo gefahren. Hier haben wir Fotos und Videomaterial gesichtet und analysiert. Am vorletzten Abend hat Waldemar seine Bekannte aus dem nahen Gniezno , von der er vermutet, das diese die Fähigkeit hat Kontakt zu Aliens her zu stellen, nach Wylatowo gebracht.

Rafal und ich waren etwas früher am Abend mit unserer Kameraausrüstung und Klappstühlen bereits am Feld, vor der früheren UFO-Station im Haus Szpulecki. Das „Medium“ hatte an diesem Abend keine Lust sich auf einen Kontaktversuch ein zu lassen. Waldemar hat die Dame dann wieder nach Hause gefahren. Rafal und ich haben uns bis zu Waldemars Rückkehr an langweiliger Himmelsbeobachtung erfreut. Um dem ganzen wenigsten einen kleinen Kick zu geben, haben wir gegenüber Waldemar behauptet eine rote Kugel gesehen zu haben die er jetzt leider verpaßt hat.. Scheinbar hat er unser Märchen nicht abgenommen.

Aber wie immer im Leben, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Also, Rafa und ich wir haben uns an diesem Abend nur gelangweilt und ganz sicher nichts gesehen.

Bei der späteren Bildauswertung der Überwachungskamera war dann zu unserer Überraschung doch ein seltsames rotes Blinkobjekt auf einer Bilderserie mit 7 Einzelbildern.



Den letzten Tag haben wir geruhsam angehen lassen und mit einem gemeinsamen Abendessen beschlossen. Waldemar und ich sind dann am nächsten frühen Morgen zurück nach Deutschland gefahren.